



Gesundheit, Spiritualität, Begegnung, Wohnen, Lernen

## Die Elisabethinen begleiten Menschen in individuellen Lebenssituationen



### Inhalt

Die richtigen Antworten auf die Bedürfnisse und Sorgen der Menschen von heute bei den Elisabethinen in Linz  
Spiritualität und Wirtschaft - eine wirksame Organisationform  
Die Elisabethinen übernehmen Schöpfungsverantwortung  
Die Elisabethinen als Arbeitgeber  
Die Geschichte des Ordens  
Factsheet

---

### Rückfragehinweis für Medien:

Mag. Michael Etlinger, die elisabethinen linz-wien gmbh

Mail: [michael.etlinger@die-elisabethinen.at](mailto:michael.etlinger@die-elisabethinen.at)

Mobil: +43 664 8854 8900



Gesundheit, Spiritualität, Begegnung, Wohnen, Lernen

## Die Elisabethinen begleiten Menschen in individuellen Lebenssituationen

**Linz/Wien, 19.12.2023: Sie blicken auf eine lange Geschichte zurück – die Elisabethinen in Linz. Ihr Credo: Die aktuellen Bedürfnisse der Menschen erkennen und Antworten darauf geben. Basierend auf dem Grundauftrag, den die Elisabethinen in Linz seit mehr als 275 Jahren immer wieder an die jeweilige Zeit anpassen und der heute aktueller denn je ist.**

„Wir müssen die Menschen froh machen“ – diese Erkenntnis hatte die hl. Elisabeth vor rund 800 Jahren. Sie erscheint heute aktueller denn je, auch wenn die Menschen heute andere Dinge dafür benötigen. Für die Elisabethinen ist diese Erkenntnis gleichzeitig ein Auftrag, den sie in Linz seit über 275 Jahren in die Tat umsetzen, immer an die Bedürfnisse der Menschen in der jeweiligen Zeit angepasst.

„Jemanden froh zu machen heißt für uns vor allem, ihn von einer Last frei zu machen, die den Menschen bedrückt“, erklärt Sr. M. Barbara Lehner, Generaloberin und Geschäftsführerin der Elisabethinen Linz-Wien.

Zur Gründungszeit der Elisabethinen waren Hunger und Krankheit sicher die größten Sorgen der Menschen, auf die die Elisabethinen mit ihrem Krankenhaus eine Antwort gaben. Die eigene Gesundheit und die der nächsten Angehörigen gehören heute immer noch zu den größten Sorgen der Menschen in Österreich. Die Antworten der Elisabethinen auf diese Sorgen sind heute aber ganz andere als im 18. Jahrhundert.



## Die richtigen Antworten auf die Bedürfnisse und Sorgen der Menschen von heute bei den Elisabethinen Linz

### Gesundheitsversorgung und Rehabilitation

„Die Prävention und die Erhaltung der Gesundheit bis ins Alter sind uns heute neben der modernsten Akutmedizin, die wir im **Ordensklinikum Linz** anbieten, ganz besonders wichtig“, sagt Mag. Raimund Kaplinger, Geschäftsführer der Elisabethinen Linz-Wien. „Deshalb gehen unsere Gesundheitsangebote seit einigen Jahren weit über die Mauern unserer Krankenhäuser hinaus.“



Ordensklinikum Linz Elisabethinen



### So weit muss Gesundheitsversorgung heute gehen

In Linz betreiben die Elisabethinen beispielsweise das Fitnessstudio **health – medizinisches training**, in dem sich Menschen bis ins hohe Alter unter medizinischer Betreuung fit halten können. Das **elisana - Zentrum für ganzheitliche Gesundheit** bietet den Menschen zur Prävention oder ergänzend zu schulmedizinischen Behandlungen unterschiedliche Therapie- und Kursangebote. Das **medikal – kompetenzzentrum für gewichtsreduktion** begleitet übergewichtige Menschen auf ihrem Weg der langfristigen Gewichtsreduktion und verhilft so zu mehr Lebensqualität und Gesundheit. Auch die Betreuung nach einer Akutbehandlung im Krankenhaus spielt in dieser ganzheitlichen Sicht der Gesundheit eine Rolle. Deshalb bieten die Elisabethinen gemeinsam mit ihren Partnern auch moderne **Rehabilitationsverfahren** an – zB: eine ambulante Rehabilitation für Herz- und Lungenpatient\*innen.



health



elisana



medikal

Die Elisabethinen sehen ihren Auftrag heute aber noch deutlich umfassender. „Gesundheit hört nicht beim Körper auf, auch Seele und Geist spielen eine ganz wichtige Rolle“, ist Sr. M. Barbara Lehner überzeugt. Die spirituelle Dimension des Menschen und das Lernen über Gesundheitsfragen sind der Ordensfrau deshalb besondere Anliegen, zu denen die Ordensgemeinschaft der Elisabethinen und ihre Einrichtungen gezielte Angebote setzen.

Seit 2019 veranstalten die Elisabethinen Österreich ein Symposium zu aktuellen, bewegenden Themen und laden dazu interessante Referenten ein. Sie unterstützen lebenslanges Lernen und persönliche Entwicklung. Sie wollen die Menschen inspirieren.



Symposium der Elisabethinen Österreich

Daher laden die Elisabethinen auch ein sich im Kaleidoskop Leben, dem Podcast der Elisabethinen für ein inspiriertes Leben, Gedanken über Gesundheit, Spiritualität, Nachhaltigkeit und Zufriedenheit zu machen und sich von interessanten Gästen und deren Lebensgeschichte anregen zu lassen.





## Begegnung, Gastfreundschaft und Spiritualität

Die Elisabethinen erfüllen nicht nur in der Sorge um kranke Menschen seit fast 275 Jahren ihren Ordensauftrag, sondern haben über diesen langen Zeitraum gemäß ihrem Charisma „ganzheitlich heilend und frohmachend für die Menschen da zu sein“ auch ihre spirituelle und kulturelle Tradition bewahrt. Diese Rolle der Elisabethinen als Kulturträger in Erinnerung zu rufen, war die Grundidee zu der Veranstaltungsreihe **Ort der Begegnung** - mittlerweile ein gerne besuchter Treffpunkt bei den Elisabethinen. Im Rahmen von Konzerten, Ausstellungen, Vorträgen und Lesungen bieten die Elisabethinen den Menschen die Möglichkeit zur Begegnung mit den Künstlern und Vortragenden und zum Kontakt mit den geistlichen Schwestern.

Ziel ist es, die Tradition mit wertvollen Impulsen zu beleben, die Klostertüren offen zu halten und allen interessierten Menschen die Begegnung mit den geistlichen Schwestern zu ermöglichen.

Auch das **Elisabeth Café** im Ordensklinikum Linz Elisabethinen ist solch ein Ort des Zusammenkommens. Das Café lädt mit seinem hellen, gemütlichen und modernen Ambiente zum genussvollen Verweilen ein. Die schöne, beschattete und windstille Terrasse wird zu einer Ruheoase mitten in der Stadt, wo die Gastfreundschaft noch großgeschrieben wird.



Im **Lisl Shop**, dem kleinen Klosterladen, im Foyer des Ordensklinikums Linz Elisabethinen findet man neben vielen schönen Produkten auch ein Ort zum Verweilen mit netten Gesprächen - oft auch mit geistlichen Schwestern.



Doch die die Elisabethinen widmen sich seit jeher ebenso der Unterstützung von Bedürftigen. Seit der Klostergründung 1745 ist die Essensausgabe ein Teil des Tuns der Elisabethinen in Linz. Hier, bei der **Elisabeth Ausspeisung** in der Bethlehemstraße, bekommen bedürftige Personen eine warme Mahlzeit.



Auch ihre Spiritualität und den Glauben teilen sie gerne mit ihren Mitmenschen und laden Interessierte ein zu Gottesdienste in der Klosterkirche oder zum Mitleben in der Gemeinschaft der Ordensschwestern.



## Wohnen im Alter

„Aufgrund der Veränderungen der Gesellschaft und der demografischen Entwicklung in unserem Land haben wir einen Schwerpunkt unserer Tätigkeiten auch auf den Bereich des **Wohnens** gelegt“, erklärt Geschäftsführer Mag. Raimund Kaplinger. Dass dies ein wichtiger Aspekt für die Menschen bei der Betreuung im Alter ist, zeigt eine Marketagent Studie<sup>1</sup>. „Wir wollen aber keine Ghettos für ältere Menschen schaffen. Deshalb werden beispielsweise in unserem neuen Wohnprojekt in der Linzer Elisabethstraße bewusst Wohnformen für verschiedene Generationen geschaffen.“ Das **Generationenwohnen bei den Elisabethinen** fördert das Miteinander und schafft Lebendigkeit rund um den Elisabethgarten.



Die Nähe zum Kloster der Elisabethinen mit der Möglichkeit, mit den Ordensfrauen in Kontakt zu bleiben und die Gemeinschaftsaktivitäten spielen ebenfalls eine bedeutende Rolle im Anliegen, der drohenden Einsamkeit älterer Menschen wirksam zu begegnen. „Denn Einsamkeit macht krank“, ist Kaplinger überzeugt. „Wir werden uns daher in Zukunft noch stärker in diesem Bereich engagieren.“



Generationenwohnen bei den Elisabethinen

Eine sehr bedeutende Rolle in der Betreuung von alten Menschen nehmen die pflegenden Angehörigen ein. Auch für diese Menschen bieten die Elisabethinen Unterstützung. „In unserer **pflegewerkstatt –rund um die pflege zuhause** zeigen unsere Mitarbeiter den pflegenden Angehörigen, wie sie mit den richtigen Handgriffen ihre Aufgabe besser bewältigen und sich selbst dabei schonen“, erklärt Sr. Barbara Lehner. Aber auch der Austausch mit anderen Betroffenen ist wichtig und hilft oft weiter, beispielsweise bei einem Stammtisch für pflegende Angehörige.

<sup>1</sup> Aktuelle, repräsentative Studie, im März 2019 österreichweit durchgeführt. Beauftragt von den ElisabethinenLinz-Wien, n=503, Personen ab 14 Jahren, 12 Fragen



## Gut leben im Alter

Alt werden wollen alle Menschen – und aufgrund der hohen Lebenserwartung in der heutigen Gesellschaft können sich auch viele auf ein langes Leben freuen. Aber Altern ist nicht gleich Altern. Es gibt verschiedene Phasen des Alterns und auch verschiedene persönliche Sichtweisen. Eines ist aber sicher: Der alte Mensch ist heute und in Zukunft nicht mehr der gleiche wie vor einigen Jahrzehnten.

Aktiv sein, Lebensqualität, inneres Wohlbefinden und Gesellschaft anderer Menschen, aber auch Selbstständigkeit und Sicherheit sind für viele dabei besonders wichtig. Damit man die eigene Mobilität und sowohl die körperliche als auch geistige Gesundheit lange erhalten kann, richten die Elisabethinen ihr Wirken in den verschiedensten Bereichen auf die Bedürfnisse der älteren Generation und bieten zahlreiche Angebote für Körper, Geist und Seele. Die Elisabethinen wollen insbesondere auch die älteren Menschen „froh machen“ und alle ihre Sinne anregen.

Gebündelt finden sich die Angebote rund um das Kloster der Elisabethinen in Linz. Das Generationenwohnen in der Harrachstraße, das medizinische Training health in der Museumstraße, die Gesundheitsversorgung im Ordensklinikum Linz Elisabethinen in der Fadingerstraße, dem Gesundheitsnetzwerk in der Museumstraße sowie die Pflegewerkstatt und der laufend stattfindende Pflegestammtisch, wo pflegende Angehörige geschult und unterstützt werden, dürfen bei dem wichtigen Thema Gesundheit nicht fehlen. Doch auch die Unterhaltung und Kultur sowie die Begegnung mit Menschen ist ein wesentlicher Baustein für ein zufriedenes Leben. Gemütlich auf einen Kaffee treffen und Plaudern, ist im Elisabeth Café möglich.

Ein weiterer Begegnungsort ist das **Erzählcafé**. In einer angenehmen Atmosphäre können bei den monatlichen Treffen Erfahrungen ausgetauscht oder auch einfach nur zugehört werden. Bei einer gemeinsamen Tasse Tee oder Kaffee kann in Erinnerungen geschwelgt werden oder über aktuelle Themen Meinungen ausgetauscht werden. „Jede\*r, egal welchen Alters, ist herzlich willkommen.“

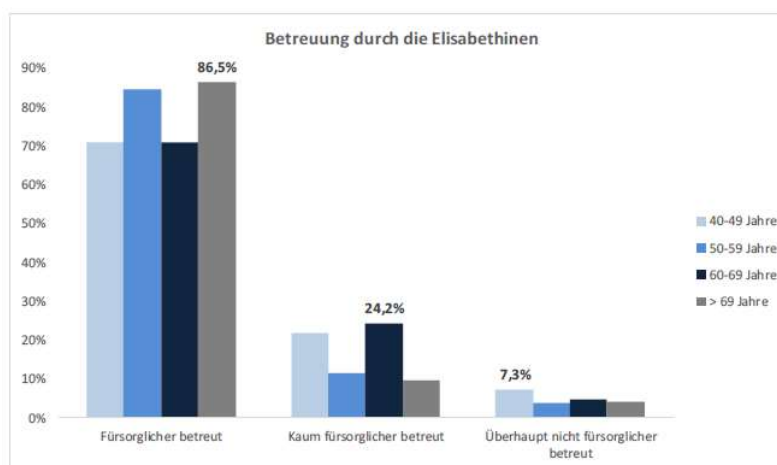


Wer am Abend Lust auf Kultur hat, findet beim Ort der Begegnung ein vielfältiges Angebot. Nach den Veranstaltungen gibt es ein gemütliches Beisammensein mit einer Agape. Hier ist es auch möglich mit den Ordensschwestern ins Gespräch zu kommen.



## Vorausdenkend in Medizin, Pflege, Bau und Organisation

Vorausdenken und die Bedürfnisse der Menschen rechtzeitig erkennen, um die richtigen Antworten darauf zu haben. Das steht für die Elisabethinen also schon immer im Vordergrund. Deshalb galten die Elisabethinen immer schon als innovativ im Österreichischen Gesundheitswesen: die klare Ausrichtung auf die Behandlung von älteren Menschen ist das jüngste innovative Beispiel dafür. Dass diese Qualität den Elisabethinen wichtig ist, wird aber auch im Bau und in der Ausstattung ihrer Einrichtungen spürbar.



„Wir sind als Orden seit jeher dazu verpflichtet, mit dem was wir haben sinnvolles zu ermöglichen“, erklärt die Generaloberin. „Und wir sind überzeugt davon, dass gute Qualität sich langfristig bezahlt macht und gleichzeitig eine Atmosphäre schafft, die für Menschen das Frohsein erleichtert. Egal ob es unsere Mitarbeiter sind, unsere Patienten, Kunden oder Besucher.“

Quer durch alle Altersgruppen sind 76 % der Österreicher davon überzeugt, im Krankheitsfall bei den Elisabethinen fürsorglicher betreut zu werden als in anderen Einrichtungen. Generell schreiben die Österreicher den Elisabethinen große Lösungskompetenz bei den Themen Krankheit und Pflege zu.





## Spiritualität und Wirtschaft – eine wirksame Organisationform

Mit dieser innovativen Herangehensweise muss auch die Organisation mithalten können. Lange Zeit waren es ausschließlich die Ordensfrauen, die die Geschicke der elisabethinischen Einrichtungen gelenkt haben. Sr. Barbara Lehner: „Wir haben rechtzeitig erkannt, dass es alleine nicht mehr geht, aber wir wollen auch weiterhin aktiv in unseren Einrichtungen sein.“ Mittlerweile hat sich ein Miteinander von Ordensfrauen und weltlichen Mitarbeitern bei den Elisabethinen etabliert, das sich bestens bewährt.



Sr. Barbara Lehner



Mag. Raimund Kaplinger

So gehört der Geschäftsführung der Elisabethinen-Holding neben der Generaloberin auch ein weltlicher Geschäftsführer an. „Wir haben den großen Vorteil, dass der Orden immer maßgeblich in der Gestaltung dabei ist. Das sichert uns immer wieder die Rückbesinnung auf den ursprünglichen Auftrag der Elisabethinen“, zeigt sich Mag. Kaplinger überzeugt.

## Kooperation als Türöffner für neue Angebote

Diesen Vorteil nutzen die Elisabethinen Linz-Wien aber nicht nur alleine. „Wir wissen, wo wir unsere Stärken haben und wir haben viele Ideen, wie wir den Bedürfnissen der Menschen in unseren aktuellen **Wirkfeldern Gesundheit, Glauben, Lernen und Wohnen** begegnen können“, sagt Mag. Kaplinger. „Viele dieser Ideen können wir alleine aber gar nicht umsetzen. Deshalb spielen Partnerschaften, vor allem mit anderen Ordensgemeinschaften, für uns eine ganz wesentliche Rolle.“ Diese Vernetzung spiegelt sich in den Einrichtungen wieder, an denen die Elisabethinen Linz-Wien beteiligt sind, bis hin zu ihren Krankenhäusern, die sie mittlerweile sowohl in Wien als auch in Linz gemeinsam mit anderen Ordensgemeinschaften betreiben. „Wir bleiben dabei aber immer unserem Grundauftrag und unseren Standorten treu“, ergänzt Sr. Barbara Lehner. „Wie wollen für die Menschen dort da sein und sie begleiten, wo wir eine starke Basis haben. Und diese Basis bilden unsere Klöster mit ihrer langen Geschichte und Tradition.“



## Die Elisabethinen als Arbeitgeber

Mehr als 5.000 Mitarbeiter arbeiten in den Einrichtungen der Elisabethinen in Österreich, ihnen haben die Elisabethinen in ihrer **Charta** ein eigenes Kapitel gewidmet. Das zeugt vom hohen Stellenwert, den die Mitarbeiter in der Unternehmenskultur einnehmen. Der respektvolle Umgang miteinander, gemeinsame Werte und das direkte, offene Gespräch sind nur einige von vielen positiven Aspekten, die die Mitarbeiter der Elisabethinen an ihrem Arbeitgeber schätzen, quer über alle Einrichtungen hinweg. „Wir sind uns unserer Verantwortung als großer Arbeitgeber sehr bewusst“, erklärt die Generaloberin und Geschäftsführerin. „Wir wollen aber nicht nur Arbeitgeber sein, sondern die Menschen, die bei und mit uns arbeiten, in ihrer Aufgabe bestmöglich unterstützen. Weil nur gemeinsam mit ihnen können wir Ordensfrauen unseren Auftrag heute erfüllen.“

Dass diese Haltung bei den Mitarbeitern ankommt, zeigt sich auch in vielen Gesprächen und Umfragen. Beispielsweise in einer im Herbst 2021 im Ordensklinikum Linz Elisabethinen durchgeführten Mitarbeiterbefragung wird es besonders deutlich. Über 80 Prozent der Befragten arbeiten gerne bei den Elisabethinen, sind motiviert, in der Arbeit ihr Bestes zu geben, und können sich mit den Werten der Elisabethinen identifizieren. Der gleiche Anteil der Mitarbeiter würde das Unternehmen wieder als Arbeitgeber wählen. „Das ist eine sehr schöne Bestätigung für unsere Bemühungen rund um die Mitarbeiter. Das angenehme Arbeitsumfeld gepaart mit spannenden Projekten und Aufgabengebieten sind entscheidende Parameter für das gute Abschneiden“, ist Mag. Kaplinger von der eingeschlagenen Personalstrategie überzeugt. Die gute Vereinbarkeit von Arbeits- und Privatleben – die Work-Life-Balance – die in der heutigen, schnelllebigen Zeit immer mehr an Bedeutung gewinnt, hat auch bei den Elisabethinen einen hohen Stellenwert. Rund  $\frac{3}{4}$  der Befragten bestätigen eine gute Ausgewogenheit zwischen Beruf und Privatleben sowie eine gute Bewältigung der Aufgabenanforderungen und Tätigkeiten.

Die Unternehmenswerte der Elisabethinen und die bewusste Beschäftigung mit diesen spielt nicht nur für die Unternehmensleitung eine wichtige Rolle, auch ein Großteil der Mitarbeiter und unserer Partner sehen das so. Und eine ganz große Mehrheit der Beschäftigten in allen Einrichtungen der Elisabethinen bescheinigen dem Unternehmen eine gute Vereinbarkeit zwischen den eigenen Werthaltungen und den Unternehmenswerten.

Aufgrund dieser vielen positiven Aspekte wurde das Ordensklinikum Linz Elisabethinen 2023 zum besten Arbeitgeber im Bereich Gesundheit und Soziales gekürt. Die „**Top Arbeitgebern 2023**“ Österreichs, die in hohem Maße den Ansprüchen der Arbeitnehmer gerecht werden, werden jährlich vom Wirtschaftsmagazin trend in Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Marktforschungsinstitut Statista und der Karrierenetzwerk kununu ermittelt. „Wir sind sehr stolz auf diese tolle Anerkennung und werden uns auch weiterhin bemühen, unseren Mitarbeitern ein ideales Arbeitsumfeld zu bieten“, so der Geschäftsführer.



## Die Geschichte des Ordens

Das Entstehen verdankt die Ordensgemeinschaft der Elisabethinen der Aachenerin Apollonia Radermacher (1571-1626), die sich Zeit ihres Lebens für das Wohl der Kranken aufopferte. Gemeinsam mit zwei Wegbegleiterinnen, entstand daraus 1622 die Gemeinschaft der Hospitalschwestern der heiligen Elisabeth nach der Regel des regulierten Dritten Ordens des hl. Franziskus. Die heutige Ordensgemeinschaft der Elisabethinen. 1709 wurden die Elisabethinen in Wien gegründet, 1745 folgte die Ansiedlung in Linz mit dem Konvent. 2007 fusionierten die Konvente Wien und Linz. In Österreich gibt es neben den Klöstern und Einrichtungen in Linz und Wien auch Standorte in Graz und Klagenfurt. Ein weiterer Meilenstein folgte 2017 mit der Gründung des Ordenskrankenhauses Linz und dem Franziskus Spital Wien. Die Gemeinschaft der Elisabethinen und das Krankenhaus sind bis heute untrennbar miteinander verbunden.

Die Elisabethinen kooperieren seit jeher mit starken Partnern wie anderen Ordenseinrichtungen, Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Behörden. Besonderes Augenmerk legen wir auf die Vernetzung der Elisabethinen in Österreich.

## Die Elisabethinen in Österreich





## Factsheet

die elisabethinen linz-wien gmbh

Bethlehemstraße 25

A-4020 Linz

T: +43 732 76 76 0

F: +43 732 76 76 2106

E: [office@die-elisabethinen.at](mailto:office@die-elisabethinen.at)

## Geschäftsführung



Sr. M. Barbara Lehner



Mag. Raimund Kaplinger

---

## Website

<https://www.die-elisabethinen.at>



die  
elisabethinen

linz · wien

## **Social Media**

<https://www.facebook.com/elisabethinen>

<https://www.instagram.com/dieelisabethinen/>

<https://www.linkedin.com/company/30615599/admin/>

[https://www.youtube.com/channel/UCcF0\\_UsGA6qVmmIfMyYsytw/videos](https://www.youtube.com/channel/UCcF0_UsGA6qVmmIfMyYsytw/videos)

**Magazin die elisabethinen**      <https://www.die-elisabethinen.at/magazine>

**Podcast Kaleidoskop Leben**      <https://www.die-elisabethinen.at/podcast>